

Pflegefinanzierung

In der Jahresplanung des Vorstandes war klar: Das Thema Pflegefinanzierung wird 2010 ein Schwerpunkt der Verbandsarbeit. Im ersten Quartal wurde die **Vernehmlassung zum Entwurf der Landratsvorlage** erarbeitet. Nun laufen die Vorbereitungen für die nächste Phase. Wir erwarten die Vorlage für den Landrat vor den Sommerferien. Die Arbeitsgruppe Pflegefinanzierung wird die Unterlagen nach ihrer Veröffentlichung umgehend analysieren und in drei Aufgabenbereichen die nächsten Schritte planen und in Angriff nehmen:

- Kontakte und Begleitung des weiteren politischen Prozesses
- Unterstützung der operativen Umsetzung in den Mitgliedheimen
- Vertragsverhandlungen mit den Krankenversicherern (santésuisse)

Neue Fachgruppe der Qualitätsverantwortlichen

In den **Fachgruppen** konzentriert sich viel Know-How über die verschiedenen Arbeitsbereiche der Alters- und Pflegeheime. Die Koordinationssitzung der Fachgruppenverantwortlichen, geleitet von Daniel Bollinger, gewährleistet den bereichsübergreifenden Informationsaustausch. Die Verantwortlichen für die Qualitätssicherung haben den Wunsch nach einer eigenen Fachgruppe geäußert. Der BAP-Vorstand begrüsst die Initiative zur Gründung einer Fachgruppe für die Qualitätsverantwortlichen. Wichtig ist ihm, dass die Kommunikation an kleinere Heime sichergestellt wird, die keine Person für die Teilnahme an der Fachgruppe stellen können.

Das erste Treffen der Fachgruppe QM findet am 18. August 2010 um 14.00 Uhr im Alters- und Pflegeheim Zur Hard in Birsfelden statt.

Qualitätsprojekt des VBLG und des BAP

Das **Qualitätsprojekt des Verbandes der Basellandschaftlichen Gemeinden (VBLG) und des BAP** wird bis Anfang 2011 den ersten Prüfungszyklus und die Evaluationsphase abschliessen. Da die Ausgaben der Qualitätskommission in diesem ersten Prüfungszyklus deutlich hinter den erwarteten Kosten zurückgeblieben sind, wird den beteiligten Heimen der vierte und letzte Jahresbeitrag 2010 von Fr. 10.- pro Heimplatz nicht mehr in Rechnung gestellt.

Von den 31 Mitgliedinstitutionen des BAP sind 23 Institutionen am Projekt beteiligt. Drei Mitglieder sind von einem Beitritt ausgenommen. Fünf Mitglieder sind der Vereinbarung nicht beigetreten. Ausgehend von den 28 Mitgliedinstitutionen, denen die Verbände beim Start des Qualitätsprojekts einen Beitritt empfohlen haben, stellt sich die Beteiligung der Heime wie folgt dar:

	Institutionen		Heimplätze
Beitritte zur Vereinbarung VBLG/BAP	23	82.1%	78.43%
Nicht beigetreten	5	17.9%	21.57%
Total	28	100.0%	100.0%

Die Erwartung der Verbände, dass sich eine grosse Mehrheit der Baselbieter Heime den gemeinsamen Qualitätskontrollen gemäss Gesetz über Betreuung und Pflege im Alter stellt, hat sich damit erfüllt. Das weitere Vorgehen wird in den Verbänden auf der Basis des Evaluationsberichts der Qualitätskommission und den aktuellen gesetzlichen Grundlagen besprochen werden. Bereits jetzt danken die Qualitätskommission und die Verbände allen, die sich beteiligt haben, für ihre Mitarbeit.

Charta für einen würdigen Umgang mit älteren Menschen

Mit einer Charta für einen würdigen Umgang mit älteren Menschen haben Schweizer Pflegeorganisationen in Bern im Beisein von Persönlichkeiten aus Politik, Verwaltung und Fachwelt den Tag der Pflege eingeläutet.

Die von zahlreichen Fachverbänden unter Führung von CURAVIVA Schweiz unterzeichnete Charta umfasst Richtlinien für verantwortungsbewusstes Handeln im Pflegebereich und soll zu einer hohen Pflegequalität in Schweizer Heimen und Institutionen beitragen. Gleichzeitig fordern die Initianten mehr Wertschätzung gegenüber Pflegenden und älteren Menschen und engagiertes Handeln im Hinblick auf einen möglichen Personalnotstand im Schweizer Gesundheitswesen.

Die Charta ist auf grosses Interesse gestossen. Die erste Auflage war innert kürzester Zeit vergriffen. Die zweite Auflage ist ab Anfang Juni erhältlich. Interessierte können die Charta bestellen bei: Eveline Hirsbrunner, CURAVIVA Schweiz/Fachbereich Alter, e.hirsbrunner@curaviva.ch.

Als PDF finden Sie das [Dokument auf der Homepage von Curaviva](#).

Gespräche der Heimverbände mit dem Institut für Pflegewissenschaft, Basel

Den Pflegedienstleitungen der Baselbieter Alters- und Pflegeheime ist es wichtig, dass aktuelle Forschungsergebnisse der Pflegewissenschaft für den Heimalltag genutzt werden können. Sichergestellt werden soll der Wissenstransfer in die Praxis der Langzeitpflege. Der BAP hat zusammen mit dem VAP das Gespräch mit dem Institut für Pflegewissenschaft der Universität Basel aufgenommen. VAP und BAP betreiben zusammen in der Region Basel 5000 Pflegeplätze. Dies ist eine Grössenordnung, die für die Zusammenarbeit mit der Universität interessant und relevant ist. Es zeigt sich in anderen Ländern, dass Institutionen auch auf dem Arbeitsmarkt bessere Chancen haben, wenn sie die Verbindung zur Pflegewissenschaft sicherstellen können. Die Gespräche werden weitergeführt.

Erweiterung des Versicherungsangebots der Sympany für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Baselbieter Alters- und Pflegeheime

Bereits seit einigen Jahren besteht ein Rahmenvertrag des BAP mit dem Versicherungsanbieter Sympany. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Baselbieter Alters- und Pflegeheime können von Rabatten auf Zusatzversicherungen zur Krankenversicherung profitieren. Der Rahmenvertrag wurde nun erweitert auf Angebote der Haushaltversicherungen und Motorfahrzeugversicherungen. Im August erhalten die Mitgliedheime weitere Informationen zu Händen ihrer Angestellten, welche dann direkt bei der Sympany unverbindliche Offerten für ihre Versicherungen einholen können.

Andi Meyer, MuttENZ, den 10. Juni 2010